

Protokoll der Generalversammlung vom 9. September 2017

Vorsitz: Walter Imfeld, Präsident
Ort: Restaurant Park-Café im Martinspark, Bahnhofstrasse 12, Baar
Beginn: 10.30 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Präsenzliste
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Protokoll der GV 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht der Spielleitung
6. Jahresbericht Sonderanlässe
7. Jahresrechnung 2016/17 (liegt an der GV auf)
8. Revisorenbericht und Décharge Erteilung
9. Budget 2017/2018 und Jahresbericht
10. Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Revisoren
11. Anerkennung und Dank für besondere Beiträge
12. Anlässe Clubjahr 2017/18
 - a) Chlaus-Turnier: 5. Dezember 2017
 - b) Sommer-Turnier: 23. Juni 2018
 - c) GV 2018: 8. September 2018
13. Anträge von Mitgliedern
14. Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler, Präsenzliste

Der Präsident begrüsst die Mitglieder des Bridge Clubs Zug zur diesjährigen Generalversammlung. Die Einladung zur GV erfolgte rechtzeitig. Die Versammlung ist beschlussfähig. Als Stimmenzählende werden Renate Hubmann sowie Marlyse Blatter Burger bestimmt; sie zählen 44 Anwesende; das absolute Mehr liegt folglich bei 23 Stimmen. Die Anwesenden tragen sich in der Präsenzliste ein.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Der Präsident weist auf die Änderung von Traktandum 10 hin, indem keine Wahl eines Präsidenten stattfindet, sondern der Vorstand in Globo gewählt werden soll. Es gibt keine Anmerkungen zur Traktandenliste.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt

3. Protokoll der GV 2016

Auf Nachfrage des Präsidenten hin verzichtet die GV auf die Verlesung des Protokolls. Das Wort wird von keinem Mitglied verlangt; das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

Das Protokoll wird verdankt und von der GV einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident, Walter Imfeld, äusserte sich gegenüber der GV in seinem Rückblick wie folgt:

„Liebe Clubmitglieder,

so schnell vergeht ein Jahr, oder besser ein Jahr und drei Monate. Ich werde den Dienstag Ende Juni 2016 nicht vergessen, als wir 6, ja nicht sechs Tische sondern 6 Personen waren, die spielen wollten.

Auch wenn wir immer noch Nachwehen jener Zeit haben, mit Hilfe der Vorstandsmitglieder Marlies, Elisabeth und später Margerita Leemann, ist es gelungen den Weg zurück zu finden. Leider haben wir auf diesem Weg André eingebüsst, der eigentlich auch zur Truppe gehörte. Schade, ich habe seine guten, unabhängigen Diskussionsvoten geschätzt und er hätte auch einiges beitragen können.

Es war aber nicht nur die dünne Teilnahme in den letzten Monaten des Vorjahres, es war ja auch der grosse Verlust an Führungspersonal und Wissen zu verkraften. Ein Glück natürlich, dass die Finanzen des Clubs gesund waren und immer noch sind und die haushälterische Führung der Rhomberts aus früheren Jahren eine gute Grundlage ist.

Vielleicht der wichtigste Entscheid im Übergang war der schnelle Wechsel in den Martinspark, in dem wir nicht nur gut aufgenommen worden sind, sondern auch schöne für uns ideale Räume haben. Dass an unsern grossen Anlässen auch die Küche noch ausgezeichnet ist, haben wir nicht gewusst aber gerne angenommen.

Mit Ute Vock und Marianne Burlet haben wir zwei neue Spielleiter eingeführt, die inzwischen Routine entwickelt haben.

Und dann ist da noch Vreni Wälti, die mit Dauereinsatz und ihrem grossen Wissen und Können unsere grosse Lücke an technischem Bridgewissen ausgefüllt hat. Ein ganzes Jahr alleine die Boards bereitgestellt, Turniere geleitet und eingesprungen, wo immer Not am Mann war.

Ich möchte allen herzlich danken, denn sie sind es, die mitgeholfen haben, den serbelnden Club wieder aufzustellen, sodass wir heute alle überzeugt sind, ihn weiterführen zu können.

Unser Bridge Mate System ist in die Jahre gekommen. Wenn ich mich recht erinnere, waren wir die ersten, die es in der Schweiz eingeführt haben und es tut noch immer

seinen Dienst. Sicherheitshalber haben wir aber ein neues System gekauft und Bruno Rhomberg hat die ganzen Einführungsarbeiten für uns geleistet, sodass es betriebsbereit ist und hoffentlich ein genauso langes Leben hat, wie das bisherige. Wir haben das neue Bridge Tab ausprobiert und ich glaube, es ist ein echter Fortschritt gegenüber den Bridge Mates.

Dass wir die erhebliche Investition in das Scorer-System, das vom Vorstand, der es gekauft hatte, nie in Betrieb genommen wurde, einfach vergessen müssen, schmerzt, ist aber unvermeidlich. Die Tischsets sind teilweise bereits verrottet.

Die meisten Mitglieder, die an den beiden Wochentagen spielen, sind sich nicht bewusst, dass wir mit dem Überleben des Clubs auch unsere Ligateams erhalten können, die zwar gegenwärtig eher am Rand des Clubs mitgehen, aber intakt und für die guten Spieler wertvoll sind.

Ein erster Versuch, in Baar einen Anfängerkurs durchzuführen, ist letzten Herbst leider gescheitert. Dieses Jahr klappt es und wir freuen uns darauf, wenn er uns einige neue Mitglieder bringen wird.

Ein Dank geht aber auch an Sie, liebe Mitglieder, die ja eigentlich dafür gesorgt haben, dass wir einen regelmässigen Spielbetrieb wieder haben aufbauen können.

Für mich selber geht die Präsidentenzeit zu Ende. Ich habe mein Versprechen, für ein Jahr das Amt zu übernehmen, gehalten. Ich habe sehr viel Zeit und Arbeit in den Club investiert, aber ich verschweige nicht, es hat auch Spass gemacht zusehen, wie es wieder aufwärts ging.

Ich danke Ihnen allen für die mir in dieser Zeit entgegengebrachte Sympathie. Sie hat es leichter gemacht, mit der schwierigen Situation umzugehen.

Ich wünsche dem Club und dem neuen Vorstand weiter einen soliden Ausbau, damit er die alte Stärke und Grösse wieder bekommen wird.“

| |
|--|
| Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht des Präsidenten zur Kenntnis. |
|--|

5. Jahresbericht der Spielleitung

Die Spielleitung war eigentlich André Stalder übertragen. Da er seinen Rücktritt aus dem Vorstand gegeben hat, hat Vreni Wälti diese Funktion übernommen. Der Präsident verliest in ihrer Abwesenheit ihren Jahresbericht zum Spielbetrieb 2016 / 2017.

Spielbetrieb Dienstagabend und Donnerstagnachmittag

Gespielt wurde an 49 Dienstagabenden. Die durchschnittliche Anzahl Tische betrug am Dienstagabend 4,4 Tische. Der höchste erspielte Prozentsatz betrug 75 % und wurde von Susanne Zwingenberger und André Stalder erreicht.

Am Donnerstagnachmittag wurde 48 Mal gespielt. Die durchschnittliche Anzahl Tische betrug 6,7 Tische. Der höchste erspielte Prozentsatz betrug 76,63 % und wurde von Kurt Cällström und Theo Kleintjens erreicht.

Top 3 Total Grüne Punkte (Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017)

- | | | |
|----|----------------|------------|
| 1. | Vreni Wälti | 359 Punkte |
| 2. | Kurt Cällström | 324 Punkte |
| 3. | Anne Klarmann | 243 Punkte |

Top 3 Grüne Punkte Dienstagabend

- | | | |
|----|---------------|------------|
| 1. | Vreni Wälti | 130 Punkte |
| 2. | Marlies Knupp | 87 Punkte |
| 3. | Ute Vock | 82 Punkte |

Top 3 Grüne Punkte Donnerstagnachmittag

- | | | |
|----|----------------|------------|
| 1. | Kurt Cällström | 236 Punkte |
| 2. | Vreni Wälti | 225 Punkte |
| 3. | Craig Smith | 199 Punkte |

Anzahl Siege Dienstagabend

- | | |
|----------------|----------|
| Vreni Wälti | 12 Siege |
| Ute Vock | 7 Siege |
| Curt Cällström | 6 Siege |
| Anti Nädrai | 6 Siege |
| Peter Steiner | 6 Siege |
| Anne Klarmann | 5 Siege |
| Marlies Knupp | 5 Siege |

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht der Spielleiterin zur Kenntnis.

6. Jahresbericht Sonderanlässe

Der Präsident war für die Organisation der Sonderanlässe zuständig. Diese zeichneten sich durch den (fast) reibungslosen Ablauf, die gute Lokalität, die Qualität des Essens als auch das Ambiente aus. Die Ergebnisse waren wie folgt:

– GV 2016

Club-Meister an der letztjährigen GV wurden André Stalder und Vreni Wälti.

– Chlaus-Turnier

Das Turnier wurde von Alessandra von Schoen und Vreni Winter gewonnen.

– Individual-Turnier

Das Turnier wurde von Vreni Wälti gewonnen.

– Sommerturnier

Marlyse Blatter Burger und Jürg Burger belegten am Sommerturnier den ersten Platz.

An dieser Stelle herzliche Gratulation allen Siegern.

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht zu den Sonderanlässen zur Kenntnis.

7. Jahresrechnung 2016 / 2017 (lag an der GV auf)

Marlies Knupp informiert über die Jahresrechnung. Die Spieleinsätze ergaben einen Mehrertrag von rund 1000 Franken. Für die neue EDV wurden Rückstellungen in der Höhe von 500 Franken eingestellt. Es sind gegenüber dem Budget mehr Mitgliederbeiträge zu verzeichnen. Es mussten jedoch höhere Zahlungen an den SFB geleistet werden. Die Kosten der Sonderanlässe fielen höher als budgetiert aus, der Mehraufwand konnte jedoch über die Rückstellung für das Jubiläumsjahr beglichen werden. Der Verwaltungsaufwand fiel 500 Franken höher aus als budgetiert. Hier wurden Rückstellungen von 1000 Franken für den Unterhalt der Website vorgesehen. Zudem ist eine höhere Rückstellung für das Vorstandessen eingestellt, da der Vorstand die Spielleiter als Dank für ihren Einsatz hierzu einladen möchte. Bei den Erträgen sind die Einnahmen in der Höhe von 2000 Franken aus dem Sport-Toto-Fonds aufgeführt. Die Erfolgsrechnung 2016/2017 schliesst mit einem Gewinn von 821 Franken ab. Das Eigenkapital beträgt rund 31'000 Franken.

8. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung

Britt Pieters und Jean-Pierre Wirtz prüften die Jahresrechnung und attestieren dieser Ordnungsmässigkeit. Die Revisoren heben die nachvollziehbare und übersichtliche Buchhaltung von Marlies Knupp positiv hervor. Der Gewinn beträgt 821.70 Franken und das Vermögen des Vereins beläuft sich neu auf 31'385 Franken. Die Revisoren empfehlen der GV, die Jahresrechnung zu genehmigen. Es wird keine Wortmeldung gewünscht.

Der Präsident dankt den Revisoren für ihre Arbeit. Er verdankt insbesondere den Einsatz von Britt Pieters, die künftig nicht mehr als Revisorin amten wird, und überreicht ihr ein kleines Geschenk.

Der Revisorenbericht wird zur Kenntnis genommen. Die Generalversammlung genehmigt auf dieser Basis einstimmig die Rechnung 2016 / 2017 und erteilt dem Vorstand die Décharge.

9. Budget 2017 / 2018 (lag an der GV auf)

Marlies Knupp erläutert einige Position des Budgets 2017 / 2018 wie folgt:
Der Ertrag aus Spielsätzen sowie aus Mitgliederbeiträgen orientiert sich am Budget 2016 / 2017. Der Beitrag an SFB entspricht der Rechnung 2016 / 2017. Der Aufwand für die Spezialanlässe wurde auf der Basis der Rechnung 2016 / 2017 festgelegt. Der Aufwand für die Liga-Spiele bleibt unverändert. Der Verwaltungsaufwand wird tiefer angesetzt, doch wird ein höherer Aufwand für die Weiterbildung vorgesehen, u. a. für die Schiedsrichter-Kurse. Neu wurde ein Betrag in der Höhe von 300 Franken für Werbung für Bridge-Anfängerkurse vorgesehen. Das vorgeschlagene Budget sieht einen Verlust von 3210 Franken vor. Es ist kein Betrag aus dem Sport-Toto-Fonds mehr

vorgesehen, da Bridge nicht mehr als Sport anerkannt wird und folglich auch keine Beiträge mehr an den Club ausgeschüttet werden dürfen. Margerita Leemann ist jedoch aktiv daran, neue Gönnerinnen und Gönner zu finden.

Der Präsident bedankt sich bei Marlies Knupp für die ausgezeichnete Arbeit als Rechnungsführerin. Er beantragt der GV, das Budget mit dem vorgesehenen kleinen Verlust zu genehmigen. Er ist jedoch optimistisch, dass auch das kommende Geschäftsjahr mit einer schwarzen Null abschliessen wird.

Die Generalversammlung genehmigt das vorgelegte Budget 2016/2017 einstimmig.

10. Wahlen

a) Wahl des Vorstands

Der Präsident informierte die GV im Vorfeld über die geplante Neuorganisation des Vorstands. Da niemand das Amt des Präsidenten übernehmen wollte, schlägt der Vorstand eine andere Lösung vor. Die Mitglieder werden die Aufgaben nach der GV untereinander aufteilen. Jede wird für ihren Bereich verantwortlich sein. Aufgrund dessen soll der Vorstand in Globo gewählt werden. Der bestehende Vorstand wird verstärkt und wird sich wieder aus fünf Personen zusammensetzen. So ist zum einen Margerita Leeman seit April an den Sitzungen des Vorstands dabei. Zum anderen konnte der Präsident Marianne Burlet und Vreni Wälti als weitere Vorstandsmitglieder gewinnen. Die vorgeschlagene Neuorganisation wird in diesem Jahr erprobt werden. Die Wahl des Vorstands erfolgt für ein Jahr. Wenn die ersten Erfahrungen mit dieser Organisation vorliegen, soll im 2018 die GV über eine allfällig notwendige Statutenänderung entscheiden.

Lotte Rhomberg unterstützt den Vorschlag des Vorstands und ist überzeugt, dass die fünf Mitglieder das gut machen werden.

Margerita Leemann, Marianne Burlet, Vreni Wälti, Marlies Knupp und Elisabeth Heer werden einstimmig und mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt.

b) Wahl der neuen Revisorin

Der Präsident schlägt Brigitte Schaller als Revisorin vor und dankt ihr für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.

Die Generalversammlung wählt Brigitte Schaller einstimmig als Revisorin.

11. Anerkennung und Dank

a) Dank des Präsidenten an verschiedene Club-Mitglieder

„Wir haben dieses Jahr besonderen Grund, mehreren Mitgliedern für Ihre Mitarbeit zu danken.“

Dazu gehören natürlich meine beiden Vorstandsmitglieder Marlies und Elisabeth, die von Anfang an das ganze Jahr mitgehalten und mitgearbeitet haben.

Vreni Wälti, die mir, als ich versuchte einen Übergangsvorstand zusammen zu bekommen, ihre ganze Unterstützung zusagte. Diese war ja Kernstück, ohne sie hätten wir das gar nicht in Angriff nehmen können. Aber als sie mir zusagte, war ich sicher, dass wir es schaffen würden.

Dazu gehört auch Peter Steiner, der die ganze Zeit mitdachte und auch bei der Einführung des neuen Systems mithalf.

Und dann Bruno Rhomberg, dessen unglaublicher Einsatz für unser neues System schon sehr beeindruckend ist, und den ich ganz besonders schätze, weil Bruno (und übrigens auch Lotte), der vom alten Vorstand so gründlich verärgert wurde, über seinen eigenen Schatten springen musste, um wieder für uns tätig zu sein. Dass er dies machte, zeugt von Grösse, auch abgesehen von seiner Leistung für das System.

Für diese alle hat der Vorstand Anerkennungsgeschenke besorgt. Den Anwesenden möchte ich sie überreichen, Vreni und Peter bekommen sie, wenn sie wieder zurück sind.

Und schliesslich unsere alten und neuen Turnierleiter. Diese werden wir zum Vorstandsnightessen einladen.“

b) Dank der Mitglieder an den Präsidenten

Das Engagement des Präsidenten Walter Imfeld endet mit dieser GV. Es ist deshalb allen Mitgliedern ein Anliegen, ihm für sein Engagement zu danken, insbesondere für seinen Einsatz während der herausfordernden Übergangszeit. Renate Hubmann erklärte sich bereit, die Hommage an Walter zu übernehmen, und äusserte sich wie folgt:

„Zum Schluss dieser GV – und ich glaube, ich rede im Namen aller hier versammelten Mitglieder und auch im Namen der nicht versammelten, und bevor wir uns dem kulinarischen Teil widmen können, möchte ich noch ein wenig über Walters Präsidentenjahr reden. Als wir vor etwa 1 1/2 Jahren in einer grossen Krise steckten, der damalige Präsident trat Knall auf Fall zurück mit der lapidaren Bemerkung „mir reicht's“, einige unserer besten Spieler verliessen den Club, es waren teils persönliche Gründe, es gab andere Unstimmigkeiten, kurz der Clubbetrieb stand auf der Kippe. Da sprang Walter in die Bresche und hat seitdem den Club erfolgreich weitergeführt. Er war zunächst Interimspräsident und wurde dann an der folgenden GV als Präsident gewählt. Seitdem ist er praktisch an jedem Clubturnier Dienstags und Donnerstags da. Er leitet – ich wage zu raten – zu 70-80 % die Clubturniere und hat andere Turnierleiter gefunden und instruiert. Er hat in dem vergangenen Jahr die Mitglieder laufend über anstehende Aktivitäten und Ereignisse informiert (ich wollte eine Bemerkung über eine etwas eigenwillige Adressliste machen, lasse es aber). Er hat diejenigen, die das sinkende Schiff verliessen, animiert, sich doch mal wieder blicken zu lassen mit – wenn auch – kleinem Erfolg, aber das ist nicht ihm zuzuschreiben.

Er hat Flyers mit der Ankündigung von neuem Bridgeunterricht an Vereine und Firmen verteilt. Er hat sogar ein neues Clublokal gefunden, in dem wir uns aufgehoben und sehr wohl fühlen, was nicht nur an unserem zunehmenden Alter liegt, Dass es an Nachwuchs fehlt, und nicht nur in unserem Club, weiss jeder.

Ein grosses Dankeschön an Walter und dem neuen Vorstand viel Erfolg...“

c) Wahl von Walter Imfeld zum Ehrenpräsidenten

Elisabeth Heer informiert, dass im Vorfeld der GV ein sehr schöner Antrag eingereicht wurde. Gemäss diesem soll Walter zum Ehrenpräsidenten gewählt werden. Der restliche Vorstand ist klar der Meinung, dass dieser Antrag aufgrund des grossartigen Einsatzes von Walter zu unterstützen ist. Sie bittet deshalb die GV, diesem Antrag mit grossen Applaus zuzustimmen.

| |
|--|
| Walter Imfeld wird mit grossem Applaus zum Ehrenpräsidenten des Bridge Club Zug gewählt. |
|--|

Der Präsident bedankt sich bei allen und formuliert den Wunsch an den Vorstand, dass dem guten Verhältnis zum Martins-Park auch in Zukunft Sorge getragen wird.

12. Anlässe Clubjahr 2017 / 2018

- Chlaus-Turnier: 5. Dezember 2017
- Individual-Turnier: 22. Februar 2018
- Sommer-Turnier: 23. Juni 2018
- GV 2018: 8. September 2018

Der Präsident fragt nach, ob ein Wunsch besteht, das Individual-Turnier zweimal pro Jahr durchzuführen. Die Abstimmung ergab folgendes Bild: Es haben sich eine grosse Mehrheit der Mitglieder der Stimme enthalten. Mit 12 Stimmen hat sich die Mehrheit der Abstimmenden dafür ausgesprochen. Der Vorstand wird folglich mit Vreni Wälti die Möglichkeit eines zweiten Individual-Turnier im Herbst evaluieren.

13. Anträge von Mitgliedern

Keine weiteren Anträge.

14. Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen

Für das Protokoll:
Elisabeth Heer